



Sach ma,  
weißt du das?

Mensch,  
dat steit doch  
all in dat  
Heft!

**Das „kleine“  
LMC-Handbuch**



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

### **Impressum**

#### **Herausgeber:**

Lübecker Motorboot-Club e.V.

Postfach 26 64

23514 Lübeck

[www.lmc-luebeck.de](http://www.lmc-luebeck.de)

#### **Geschäftsadresse:**

Präsident Bernd Mußmann

Mail: [praesidium@lmc-luebeck.de](mailto:praesidium@lmc-luebeck.de)

#### **Bankverbindung:**

Sparkasse zu Lübeck

IBAN: DE 79 2305 0101 0001 0148 69

BIC: NOLADE21SPL

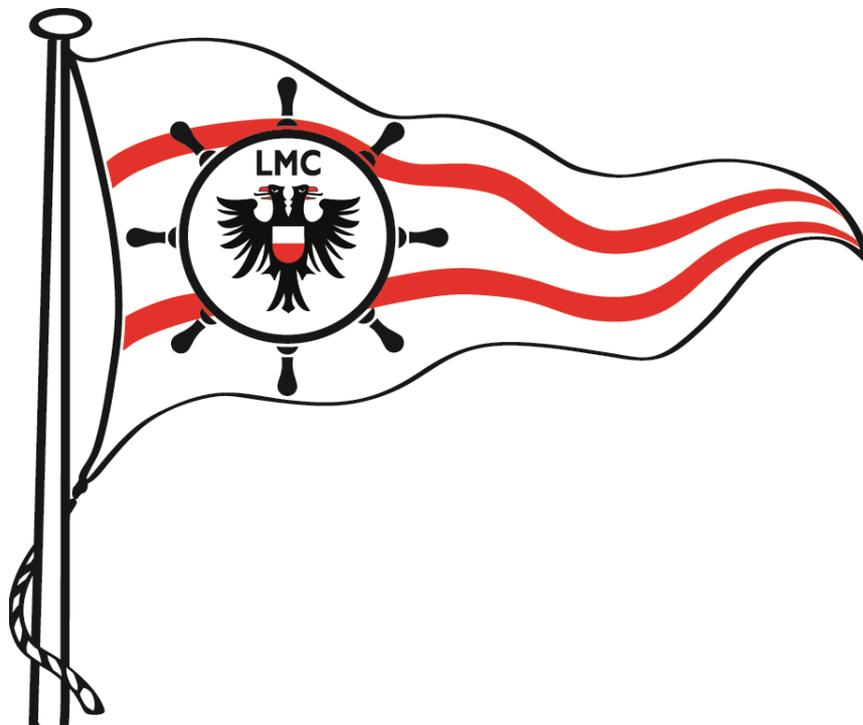
USt.-IDNr. DE 154623901

---



## Ein Wort vorab...

Die wirklich wichtigen Dinge im Lübecker Motorboot-Club e.V. sind selbstverständlich in der jeweils gültigen Satzung geregelt. Ergänzt wird diese durch die Hafenordnung, die ebenfalls zu beachten ist. Darüber hinaus gibt es aber eine Fülle von Informationen und Wissen, dass sich eben nicht in gedruckter Form finden lässt, sondern von jedem neuen Mitglied quasi „neu erarbeitet“ werden muss. Dies führt manchmal zu Frustration, manchmal zu Missverständnissen und manchmal auch zum Streit unter Mitgliedern. Und gerade Letzteres hat in unserem Club nichts zu suchen. Daher soll dieses kleine Handbuch dazu beitragen, dass sich unsere neuen Mitglieder schnell zu Recht finden und sich im LMC heimisch und wohl fühlen.





## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

<u>Schlagwort</u>	<u>Seite</u>
Abslippen	3
Adressen	3
Altöl und Bilgenwasser	3
Aufslippen	4
Bugkorb	5
Festmachen	5
Flaggenführung	5
Forum	6
Gastlieger	6
Gebühren und Beiträge	7
Gelände	7
Gemeinschaftsarbeit	8
Hafenordnung	9
Hilfsbereitschaft	9
Informationen	9
Internet	10
Kleinboothafen	10
Liegeplatz	11
Mitglieder- und Jahreshauptversammlung	11
Müllentsorgung	11
Parkplätze	12
Saison	12
Sanitäranlagen	12
Satzung	13
Schiffstufen	13
Schlüssel	13
Seitenstege	14
Slipanlage	14
Strom	14
Telefonnummer	15
Termine	15
Trailer	16
Umzug	16
Urlaubstörn	16
Vorstand	17
Wasser	17
Wasserstände	18
Winterlager	18



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

### **A wie Abslippen**

Das ist wohl der Moment, auf den sich jeder Skipper im Jahr besonders freut. Meist an einem Wochenende werden im Stadtgraben und in der Lachswehr die Boote wieder zu Wasser gelassen. Wichtig ist hierbei, dass die Skipper rechtzeitig vor Ort sind und die notwendigen Vorarbeiten erledigt sind. Hierzu gehören natürlich die Vorbereitungen am Boot selbst, aber auch die Vorbereitungen am Trailer. Dieser muss nach dem Winter wieder auf dem Gelände verfahren werden können, also muss genügend Luft auf den Reifen sein. Auch sollte der Trailer rechtzeitig abgepalmt werden, damit es nicht unnötig zu Verzögerungen im Ablauf kommt. Wenn das Boot wieder zu Wasser gelassen ist, sollten auch zeitnah mal die wichtigen Dinge kontrolliert werden. Läuft das Kühlwasser? Ist Wasser in der Bilge? Gab es sonst Schäden durch Frost? Solange der Kran noch im Gelände arbeitet kann noch reagiert werden, danach könnte es kompliziert und teuer werden. Wenn alles gecheckt ist, bitte auch den Stellplatz wieder herrichten. Dazu gehört auch eventuell verbliebenen Müll zu entsorgen. Bitte denkt daran, dass nach dem Abslippen die Trailer aus Platzgründen gestapelt werden. Daher bitte keine Planen, Gestelle oder sonstigen Gegenstände auf dem Trailer lagern. Die jeweils zugewiesenen Liegeplätze findet Ihr im Liegeplan auf der LMC-Homepage. Noch ein Tipp zum Schluss: Schaut Euch genau an, wie das Boot auf dem Trailer gelegen hat. Auch, wie beim Abslippen die Gurte gesetzt wurden. Dies ist wichtig für das Aufslippen im Herbst. Je exakter Gurte angelegt werden können und eventuelle Pallhölzer vorbereitet sind, desto schneller und sicherer kann das Aufslippen erfolgen.

### **A wie Adressen**

Die in der LMC-Datenbank gespeicherte Adresse wird ausschließlich für die Vereinsverwaltung und für die Versendung der Clubzeitschrift „Im Bugkorb“ verwendet. Solltet Ihr plötzlich keine Rechnungen oder keinen Bugkorb mehr bekommen, teilt dies bitte der Buchhaltung oder dem Schatzmeister mit. Eventuell habt Ihr dem LMC nach einem Umzug die neue Adresse noch nicht aufgegeben.

### **A wie Altöl**

Für Altöl und Bilgenwasser steht im hinteren Bereich des Stadtgrabengeländes eine Entsorgungsstation zur Verfügung. Diese kann von Mitgliedern, aber auch von Gastliegern



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

genutzt werden. Die Aufnahme für Altöl befindet sich am Kopfende der Anlage. Links davon befinden sich zwei Behälter für ölhaltige Betriebsmittel und gebrauchte ÖlfILTER. Die Aufnahme für Bilgenwasser befindet sich auf der linken Seite. Hier ist eine Tür aus Edelstahl aufzuklappen und das Bilgenwasser einzufüllen. Bei Fragen zu der Anlage und der Bedienung hilft unser Umweltbeauftragter jederzeit mit Rat und Tat weiter.

### **A wie Aufslippen**

Das Aufslippen ist eigentlich wie Abslippen, nur in die andere Richtung. Die Slippkolonnen entstapeln die Trailer und bereiten das Aufslippen vor. Hierzu müssen alle losen Gegenstände von den Trailern abgeräumt sein. Für die Einsatzbereitschaft der Trailer hat jeder Skipper selbst Sorge zu tragen. Ist genügend Luft auf den Reifen? Ist genug Pallholz zur Verfügung? Sind die Gurtmarken am Boot richtig und vor allem von oben sichtbar gesetzt? Grundlage für das Slippen generell ist eine gültige und unterschriebene Slippvereinbarung. Ohne diese darf die Kolonne das Boot nicht an den Haken hängen. Diese Vereinbarung regelt auch die Verantwortung für den Vorgang selbst. Die Slippkolonne führt zwar die Arbeiten aus, aber der Skipper trägt in letzter Konsequenz die Verantwortung für sein Boot. Das bedeutet auch, dass der Skipper jederzeit in den Vorgang mit Anweisungen eingreifen kann, um die Sicherheit seines Bootes einzufordern. Vor dem Slippen ist jeder Skipper dazu verpflichtet einen Blick in die Bilge zu werfen. Wasser, welches sich frei im Boot bewegen kann, könnte ein erhebliches Sicherheitsrisiko darstellen. Nach dem Aufslippen wird das Boot im Unterwasserbereich mit Hochdruckreinigern durch die Slippkolonne gewaschen. Hierbei wird grober Schmutz und Schlick entfernt. Ein starker Bewuchs mit Pocken, Muscheln etc. kann nicht von der Reinigungsmannschaft entfernt werden. Die Reinigung wird im Umlageverfahren von den Skippern bezahlt. Die Kosten richten sich nach der Länge der Boote. Diese Schuld ist eine Bringschuld und sollte unmittelbar vor dem Slippen beglichen werden. Das Aufslippen wird meist an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden durchgeführt. Begonnen wird im Stadtgraben, dann folgen die Boote in der Lachswehr. Die Arbeiten dauern in beiden Geländen ca. zwei Tage. Die Slippwarte geben rechtzeitig eine grobe Reihenfolge der Boote vor. Bitte habt Verständnis dafür, dass keine exakten Zeiten genannt werden können. Für das Auf- wie das Abslippen kann jeder Skipper bitte ein wenig freie Zeit einplanen. Während der Slipparbeiten muss das Gelände frei bleiben. Dies bedeutet, das Planen, Gestänge oder andere Dinge erst gebracht werden sollten, wenn die



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

Slippkolonnen die Arbeiten abgeschlossen haben. Ach ja, stets dem Gefahrenbereich unter den schwebenden Booten oder den fahrenden Fahrzeugen fernbleiben und bitte auch auf Kinder oder Hunde achten. Gerade beim Aufslippen ist das Wetter meist schlecht und die Sicht zum Teil eingeschränkt. Zum Verhalten im Winterlager lest bitte den Punkt W wie Winterlager.

### **B wie Bugkorb**

Der Bugkorb ist schon seit vielen Jahren unsere Vereinszeitschrift. Er erscheint alle zwei Monate und wird jedem Vereinsmitglied per Post zugestellt. Neben Informationen zu geplanten oder vergangenen Veranstaltungen enthält er Törn-Berichte von Mitgliedern und eine Reihe weiterer Informationen. Mit dem Bugkorb informiert auch der Vorstand und lädt zu den beiden Versammlungen (Jahreshauptversammlung und Mitgliederversammlung) ein. Der Bugkorb wird durch Anzeigenwerbung finanziert. Daher sollten wir unsere Anzeigenpartner bei Einkäufen ruhig berücksichtigen. Wer etwas im Bugkorb schreiben möchte, ist der Bugkorb-Redaktion sicherlich herzlich willkommen.

### **F wie Festmachen**

Selbstverständlich gibt es im LMC keine Vorschriften, wie ein Skipper sein Boot festzumachen hat. Dennoch ist zu beachten, dass die meisten Plätze im Vereinshafen als Doppelbox realisiert sind. Dies bedeutet, dass zwei Boote zwischen zwei Pfählen liegen. Üblicherweise wird hier mit zwei Vorleinen, einer Achterleine zum seitlichen Pfahl und einer seitlichen Spring gearbeitet. Eine zusätzliche Leine zum anderen Pfahl ist nicht zulässig, da hierdurch die Box für Gastlieger gesperrt wäre oder das Nachbarschiff am Ein- und Auslaufen gehindert wird. Die seitliche Spring wird vom Pfahl zur Mittelklampe geführt und verhindert ein Treiben an die Uferkante. Die Spring kann über eine Rolle am Pfahl mit einem Gewicht ausgeführt werden. Hierbei ist aber auf die Eignung des Gewichtes zu achten. Eine alte Autobatterie (hat es schon gegeben) ist natürlich keine Option. Bei Fragen zu diesem Thema kann man auch ruhig mal die alten Hasen ansprechen.

### **F wie Flaggenführung**

Die Flaggenführung ist ja auch so eine Wissenschaft für sich. Im LMC ist das aber eigentlich gut geregelt. Grundsätzlich setzen wir unsere Flaggen auf den Booten am 1. Mai nach der



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

Flaggenparade im Lachswehrgelände. Die Boote des Clubs fahren den Club-Stander im Top, die Flagge des Verbandes (DMYV) an der Saling an Steuerbord. Bei gleichhoher Anbringung der Flaggen, z.B. auf einem Geräteträger, fahren wir den Club-Stander auf Steuerbord und die Flagge des Verbandes an Backbord. Beide Flaggen, Club-Stander und die Flagge des Verbandes, können auf der Schute erworben werden. Der „Adenauer“ wird, nach den rechtlichen Vorschriften, am Heck des Bootes gefahren und bei Sonnenuntergang eingeholt.

### **F wie Forum**

Für die interne Kommunikation und den Austausch unter den Mitgliedern haben wir das LMC-Forum im Internet geschaffen. Auf der Homepage des LMC unter [www.lmc-luebeck.de](http://www.lmc-luebeck.de) befindet sich rechts oben die Schaltfläche „Mitgliederbereich“. Der Zugang erfolgt über die mitgeteilten Angaben, das Passwort kann nach dem ersten Einloggen geändert werden. Im internen Bereich stehen verschiedene Funktionen zur Verfügung. Hier kann man sich zu Veranstaltungen anmelden, Beiträge anderer Mitglieder lesen und selbst Beiträge veröffentlichen. Bitte achtet darauf, dass immer sachlich und nie beleidigend oder verletzend kommuniziert werden soll. Im Bedarfsfalle ist ein persönliches Gespräch, auch gern mit dem Vorstand, deutlich zielführender. Die Verwendung des Forums ist eigentlich selbsterklärend und nicht kompliziert. Sollten dennoch Fragen auftauchen, hilft der Internet-Beauftragte sicherlich gern weiter. Diesen erreicht Ihr ganz einfach über das Formular „Probleme“ auf der Seite. Vergesst bitte nicht mit anzugeben, wer die Nachricht geschrieben hat. Das erleichtert die Beantwortung der Frage.

### **G wie Gastlieger**

Gastlieger sind im LMC gern gesehen, bringen sie doch einen erheblichen Betrag in den LMC-Haushalt ein. Gastlieger legen sich auf Liegeplätze, die mit einem grünen Schild gekennzeichnet sind. Daher ist es wichtig, dass bei Abwesenheit, z.B. durch Urlaubstörn, die Liegeplätze auf grün gestellt sind und bestenfalls mit dem Datum versehen werden, bis wann der jeweilige Liegeplatz frei ist. Reservierungen von Gastplätzen werden im LMC nicht vorgenommen. Dies ist auch nicht nötig, da immer genügend freie Plätze zur Verfügung stehen. Eine Ausnahme hierzu sind Gruppen. Hier kümmert sich dann der Vorstand um die Reservierung der benötigten Anzahl an Liegeplätzen. Im Interesse des Vereins ist es wichtig, dass wir Gastliegern stets freundlich und hilfsbereit begegnen. Bitte auch dann, wenn



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

Gastlieger sich mal nicht so verhalten, wie wir es erwarten würden. Auch wir freuen uns ja in fremden Häfen, wenn wir Hilfe und Tipps bekommen und freundlich empfangen werden. Ein herzlicher Empfang und eine schöne Zeit in unserem Hafen sprechen sich herum und sorgen auch in den Folgejahren für eine positive Entwicklung der Zahl an Gastliegern.

### **G wie Gebühren und Beiträge**

Damit der LMC existieren kann, ist er auf Gebühren und Beiträge seiner Mitglieder angewiesen. Für die Mitgliedschaft im LMC wird ein entsprechender Mitgliedsbeitrag erhoben, für die Nutzung eines Liegeplatzes im Sommer oder des Winterlagers im Winter sind entsprechende Gebühren zu entrichten. Über die Höhe der Gebühren und Beiträge entscheidet die Mitgliederversammlung auf Basis eines Vorschlages, den der Schatzmeister der Mitgliederversammlung vorlegt. Die Liegeplatzgebühren für Sommer und Winter werden quartalsweise berechnet, so dass im Jahr vier Rechnungen gestellt werden. Der Mitgliedsbeitrag wird einmal im Jahr berechnet. Jedes Mitglied ist dazu aufgerufen, für Gebühren und Beiträge eine entsprechende Einzugsermächtigung zu erteilen, damit die Buchhaltung die fälligen Beträge problemlos einziehen kann. Sollte einmal etwas unklar sein, bitte den Schatzmeister direkt ansprechen, aber nicht die Lastschrift zurück gehen lassen. Dieser Vorgang verursacht derzeit bis zu 15 Euro Gebühren, die von allen Mitgliedern getragen werden müssen. Die aktuelle Gebührenordnung findet sich auch auf der Homepage des LMC zum Nachlesen.

### **G wie Gelände**

Der LMC verfügt über drei verschiedene Vereinsgelände. Da ist zunächst einmal unser Gelände „Lachwehr“ am alten Arm der Trave. Hier haben sich die ersten Bootsbegeisterten 1964 überlegt, den LMC aus der Taufe zu heben. Im Lachwehr-Gelände befinden sich unser Vereinsheim, die Lübsche Schut, sowie die Slipanlage und die Zuwegung zu unseren Sanitäreinrichtungen im Gebäude Lachwehr. Die Zufahrt zu diesem Gelände ist mit einer Schranke ausgestattet, die mit dem LMC-Schlüssel zu öffnen ist. Die Schranke schließt nach ca. 15 Sekunden automatisch. Wenn man eine längere Öffnungszeit der Schranke benötigt, dann kann der Schlüssel nach rechts gedreht im Schloss verbleiben. Die Schranke bleibt offen, so lange der Schlüssel in dieser Position verbleibt. Sollte die Schranke einmal defekt sein und nicht öffnen, dann bitte nicht die Schranke per Hand öffnen. Dies beschädigt den



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

Mechanismus der Schranke. In solch einem Fall bitte das Gelände durch den Ausgang am Hang (neben dem Mökki) mit dem Fahrzeug verlassen und über die Störung der Schranke informieren (siehe: Was nun?)

Ein weiteres Gelände ist der „Stadtgraben“. Hier befindet sich unter anderem der Großparkplatz, den sich der LMC in den Sommermonaten mit dem Kleingartenverein teilt. Im hinteren Bereich des Parkplatzes befindet sich das Trailer-Lager des LMC, ebenso die Altöl-Entsorgung. Im Stadtgraben ist auch eine Grill-Bude, die von allen Mitgliedern und Gästen benutzt werden kann.

Das dritte Gelände ist das „Horst-Brockmann-Ufer“ entlang des Elbe Lübeck-Kanals. Hier befinden sich die meisten Liegeplätze. Die Namensgebung dieses Geländes ist eine Ehrung für den langjährigen Vize-Präsidenten des LMC Horst Brockmann, der in dieser Funktion von 1971 bis 2003 maßgeblich die Entwicklung des Vereins gefördert hat. Dieses Gelände hat vier Zugänge, die nur mit dem LMC-Schlüssel zu öffnen sind. Lediglich das Tor 1 (direkt nach der Fußgängerbrücke) ist auch ohne Schlüssel von innen zu öffnen. Dies ist notwendig, damit Gastlieger, die hauptsächlich in diesem Gelände festmachen, den Weg zum Hafenmeister und zu den Sanitäranlagen nehmen können. Das „Horst-Brockmann-Ufer“ steht im Winter für Wasserlieger nicht zur Verfügung. Dies hat den Hintergrund, dass in diesem Gelände im Falle einer Havarie (z.B. durch Eisgang) kein Kran herangeführt werden kann.

### **G wie Gemeinschaftsarbeit**

Um unsere Gelände und Anlagen in Schuss zu halten, ist eine Vielzahl von Arbeiten im Verlaufe des Jahres erforderlich. Einen Großteil dieser Arbeiten werden im Rahmen von Gemeinschaftsarbeiten geleistet. Der LMC verpflichtet jedes aktive Mitglied eine bestimmte Anzahl an Stunden für den Verein zu leisten. Für die Sommersaison sind dies derzeit 15 Stunden, für die Wintersaison sind dies derzeit 20 Stunden. Grundlage hierfür ist, wann ein Boot im Vereinshafen liegt. Liegt das Boot im Sommer und im Winter im Vereinshafen, so sind als Beispiel 35 Stunden zu leisten. Liegt das Boot nur im Sommer im Vereinshafen, so sind es 15 Stunden. Diese Stunden können, je nach Art, auch mit dem Partner gemeinsam abgeleistet werden. Für Boote kleiner 5 Meter Länge halbiert sich die Anzahl der zu leistenden Stunden. Neben festen Aufgaben (Slippkolonne, Gartenpflege, Werkzeug etc.)



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

bietet der LMC zwei Samstage im Frühjahr und zwei Samstage im Herbst an, um die Stunden zu leisten. Diese Termine werden rechtzeitig im Bugkorb und auf der Homepage bekannt gegeben. Bitte denkt daran, dass Ihr Euch für die Termine beim Arbeitsdienstleiter anmeldet, denn nur dann kann entsprechendes Arbeitsmaterial disponiert werden. Grundsätzlich gilt, Gemeinschaftsarbeit ist eine Bringschuld, Ihr müsst Euch bitte um eine Aufgabe bemühen. Als Ansprechpartner hierfür stehen der Arbeitsdienstleiter und der gesamte Vorstand zur Verfügung. Natürlich können Gründe eintreten, dass man die geforderten Stunden nicht ableisten kann. Eine aktuelle Erkrankung zum Beispiel. In solch einem Fall können Stunden auf das folgende Jahr übertragen werden. Gleiches gilt für Mehrstunden, die im aktuellen Jahr geleistet wurden. Auch diese können quasi als Guthaben übertragen werden. Ansprechpartner für den Soll/Ist-Abgleich ist der Schatzmeister.

### **H wie Hafenordnung**

Die Hafenordnung regelt, wie der Name es schon vermuten lässt, die Ordnung im Hafen. Hier ist auf einer Seite beschrieben und geregelt, wie sich Mitglieder und Gäste im Hafen verhalten sollten und worauf im Speziellen geachtet werden muss. Die Hafenordnung wird vom Vorstand festgelegt und regelmäßig aktualisiert. Die aktuelle Fassung ist stets auf der Homepage zu finden.

### **H wie Hilfsbereitschaft**

Ganz gleich, wie hier die Themen sortiert sind. Dieser Punkt sollte immer ganz oben stehen. Das ganze Clubleben wird schöner, je hilfsbereiter sich die Mitglieder untereinander verhalten. Das kann mit Tipps anfangen und mit dem Verleihen von Werkzeugen enden. Aber Achtung, geliehenes Werkzeug ist grundsätzlich aus U-Boot-Stahl – das taucht bitte wieder auf. Und zwar selbstständig und nicht erst auf Nachfrage. Ansonsten sind es auch die kleinen Dinge, die viel Freude machen. Jeder Skipper freut sich, wenn er bei der Rückkehr in den Hafen die Leinen abgenommen bekommt. Eurer Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

### **I wie Informationen**

Im Verlaufe eines Jahres gibt es eine Vielzahl von Informationen, die verteilt und aufgenommen werden müssen. Hierzu stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

Zunächst gibt es den großen Schaukasten in der Lachswehr. Dieser befindet sich rechts neben dem Zugang zur Schute. Hier veröffentlicht der LMC wichtige Telefonnummern, Informationen des WSA, Hinweise auf Termine und Veranstaltungen und vieles mehr. Es lohnt sich immer hier regelmäßig einmal nachzuschauen, ob es etwas Neues im Verein gibt. Eine weitere Informationsquelle ist der Bugkorb. Auch hier werden Termine, Veranstaltungen und weitere Informationen verbreitet. Letztlich, und am aktuellsten, sind die Informationen, die im Internet auf der LMC-Homepage oder im Forum zu finden sind. Wenn es mal ganz dringend ist und schnell gehen muss hat der Vorstand die Möglichkeit eine E-Mail an alle Mitglieder zu versenden. Daher ist es sehr wichtig, dass immer die aktuelle Mail-Adresse im Mitgliederbereich hinterlegt ist. Über diesen Weg werden z.B. Dringlichkeitsmeldungen zu erwarteten Hochwasserständen verteilt. Noch ein kleiner Hinweis: Auch der Hafenfunk funktioniert recht gut im LMC. Wenn Ihr etwas hört, was Ihr in Zweifel zieht, dann fragt im Zweifelsfall lieber ein Mitglied des Vorstands.

### **I wie Internet**

Solch ein moderner Club wie der LMC ist natürlich auch im Internet mit einer eigenen Präsenz vertreten. Die LMC-Homepage ist unter [www.lmc-luebeck.de](http://www.lmc-luebeck.de) zu finden. Sie enthält eine Reihe nützlicher Informationen für Mitglieder, aber auch für potentielle Neumitglieder und Gäste. Allem voran wird auf der Homepage der aktuelle Wasserstand gemeldet. Des Weiteren gibt es hier den Link zum aktuellen Liegeplan, Informationen zu den nächsten Veranstaltungen und weitere Informationen wie z.B. die Mobilnummern des geschäftsführenden Vorstands. Die Homepage ist auch das Tor zu unserem internen Bereich, dem LMC-Forum. Siehe hierzu den Punkt F wie Forum.

### **K wie Kleinboothafen**

Eigentlich ist der Begriff Kleinboothafen irreführend. Es müsste eigentlich „Nachwuchs-Zuchtstation“ heißen. Denn es ist Fakt, seit der LMC den Kleinboothafen am Horst-Brockmann-Ufer etabliert hat, ist das Durchschnittsalter im LMC deutlich jünger geworden. Eine tolle Entwicklung, auf die wir zur Recht stolz sein dürfen. Mit dem Kleinboothafen bietet der LMC auch Booten in der Größe bis 5 Meter eine Heimat. Und wie heißt es beim Skat so treffend, die Kleinen holen die Großen. Sicherlich wird der eine oder andere Kleinboot-



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

Skipper auch mal ein größeres Boot erwerben und dann hoffentlich dem Verein die Treue halten.

### **L wie Liegeplatz**

Die Liegeplätze werden vom Vorstand vergeben. Hierbei werden bestimmte Besonderheiten wie Bootsgröße, Höhe und anderes berücksichtigt. Bei der Vergabe der Liegeplätze versucht der Vorstand nach Möglichkeit die jeweiligen Wünsche der Skipper zu berücksichtigen. Leider ist das nicht immer vollumfänglich möglich. Der zugewiesene Liegeplatz wird, wenn keine Änderungen der Planungen notwendig werden, nicht geändert. Ab ca. Anfang März ist der vorläufige Liegeplan auf der Homepage des LMC abrufbar. Sollte ein anderer Liegeplatz gewünscht werden, so ist bitte in solch einem Fall der Vorstand anzusprechen.

### **M wie Mitglieder- und Jahreshauptversammlung**

Zweimal im Jahr entscheiden die Mitglieder direkt über die Geschicke des Vereins. Im Herbst auf der Mitgliederversammlung und im Frühjahr auf der Jahreshauptversammlung. Die entsprechenden Einladungen nebst Tagesordnungen werden im Bugkorb veröffentlicht. Hier werden gemäß der Satzung finanzielle Entscheidungen getroffen und Mitglieder in bestimmte Funktionen gewählt (Vorstand, Ehrenrat, Kassenprüfer etc.). Darüber hinaus berichtet der Vorstand über Vergangenes und Zukünftiges. Ein jedes Mitglied ist aufgerufen den Versammlungen beizuwohnen und den LMC aktiv zu gestalten.

### **M wie Müllentsorgung**

Der LMC bietet seinen Mitgliedern und Gästen die Möglichkeit, Bordabfälle in dafür bereitgestellten Abfallbehältern zu entsorgen. Der besondere Hinweis liegt hierbei auf dem Begriff „Bordabfälle“. Außerhalb des Hafens angefallener Abfall hat hier nichts zu suchen. Bitte denkt auch an die notwendige Mülltrennung. Nicht alles, was aus Plastik ist, gehört per se in die gelbe Tonne. Der Verein stellt Behälter für Restmüll, Wertstoffverpackungen, Glas und Papier zur Verfügung. Achtet gern auch darauf, dass nicht vereinsfremde Personen ihre Abfälle in unseren Behältern entsorgen. Die Kosten für die Abfuhr tragen wir als Mitglieder und damit jeder Einzelne von uns.



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

### **P wie Parkplatz**

Parkplätze für Mitglieder stehen in der Lachwehr, auf dem Großparkplatz im Stadtgraben und vor dem Lachwehr-Gelände (hier auf den gekennzeichneten Flächen) zur Verfügung. Den Großparkplatz im Stadtgraben nutzt der LMC in der Sommersaison zusammen mit dem Kleingartenverein. Den Parkplatz vor dem Lachwehr-Gelände nutzt in der Sommersaison der LMC alleine, in der Wintersaison dürfen hier auch die Mitglieder des Kleingartenvereins stehen. Um hier unterscheiden zu können ist es hilfreich, wenn unsere Fahrzeuge mit dem LMC-Aufkleber gekennzeichnet sind. Diesen gibt es auf der Schute gegen eine kleine Gebühr. Grundsätzlich gilt, dass man Rücksicht aufeinander nimmt. Wenn ein anderes, unbekanntes Fahrzeug einmal eingeparkt werden muss, dann bitte die Handynummer und ggf. den Bootsnamen sichtbar im Fahrzeug hinterlassen. Bitte parkt grundsätzlich so, dass wir die zur Verfügung stehenden Flächen optimal ausnutzen. Gerade im Winter stehen an bestimmten Tagen sehr wenig Flächen zur Verfügung. Hier gilt besondere Rücksichtnahme.

### **S wie Saison**

Die Sommersaison beginnt faktisch mit dem Abslippen der Boote und offiziell für das Vereinsleben mit der Flaggenparade am 1. Mai. Sie endet mit dem Aufslippen der Boote. Die Wintersaison beginnt mit dem Slippen der Boote und endet mit dem Abslippen im darauf folgenden Frühjahr. Boote, die im Sommer nicht im Vereinshafen liegen, können 10 Tage vor dem geplanten Slipptermine kostenfrei im Vereinshafen liegen. Dies gilt ebenso für Boote, die nicht im Winterlager liegen. Auch hier sind die, dem Slipptermine folgenden, 10 Tage frei. Das Gelände am Horst-Brockmann-Ufer sollte bis Ende Oktober komplett geräumt sein, da dann der Strom und die Beleuchtung in diesem Gelände abgeschaltet wird. Die Winterplätze für Wasserlieger können mit dem Vorstand abgesprochen werden.

### **S wie Sanitäranlagen**

Die Sanitäranlagen des Vereins befinden sich im Souterrain des Gebäudes „Lachwehr“. Sie stehen allen Mitgliedern und unseren Gastliegern zur Verfügung und sind mit dem LMC-Schlüssel zugänglich. Dort befinden sich Toiletten, Duschen, Waschbecken sowie eine Waschmaschine und ein Wäschetrockner. Die Waschmaschine und der Wäschetrockner sind in erster Linie für unsere Gastlieger vorgesehen und gebührenpflichtig. Das Waschen oder Trocknen von Leinen, Planen oder Ähnlichem ist verboten und führt zum Ausfall der



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

Maschinen. Sollte in den Sanitarräumen mal etwas defekt sein, so ist bitte der Hafenteiler oder der Vorstand anzusprechen.

### **S wie Satzung**

Wie jeder eingetragene Verein hat auch der LMC eine Satzung, die beim Vereinsregister hinterlegt ist. Sie regelt den Zweck des Vereins, seine Gremien wie z.B. Mitgliederversammlungen, den Vorstand oder den Ehrenrat und auch Amtszeiten und Wahlperioden. Sie ist die oberste Grundlage unserer Gemeinschaft. Änderungen der Satzung können nur durch die Mitgliederversammlung oder die Jahreshauptversammlung mit entsprechenden Mehrheiten vorgenommen werden, wenn die geplanten Änderungen bereits mit der Einladung bekannt gegeben wurden. Da die Satzung des Vereins nicht unbedingt für Außenstehende gedacht ist, findet man sie zum Nachlesen im Mitgliederforum im Internet.

### **S wie Schiffstufen**

Ob ein Boot getauft wird oder nicht, dass muss jeder Eigner für sich entscheiden. Natürlich auch, in welcher Form die geplante Schiffstaufe durchgeführt wird. Mehr Spaß macht so eine Schiffstaufe allerdings in der Gemeinschaft. Traditionell tauft der LMC neue Boote am 1. Mai im Rahmen der Veranstaltung rund um die Saisonöffnung und die Flaggenparade. Hierzu werden die zu taufenden Boote in die Lachswehr gelegt und je nach Geschmack vom Eigner geschmückt. Der Fahrtensportleiter spricht dann einige einführende Worte und der Taufpate (meist eine Taufpatin) spricht den Taufspruch und zerschlägt eine Sektflasche. Bei Kunststoff- oder Holzbooten eignet sich der Anker. Glassplitter sollten auf jeden Fall auf gelesen werden. Wer möchte, kann einen kleinen Schnaps ausgeben, damit auch alles gut schwimmt. Taufsprüche gibt es sicherlich viele, hier ein Beispiel: „Ich taufe Dich auf den Namen ... und wünsche Dir und Deiner Mannschaft immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“. Wer sein Boot am 1. Mai taufen möchte, spricht bitte vorab den Fahrtensportleiter darauf an.

### **S wie Schlüssel**

Wenn im LMC von Schlüsseln die Rede ist, dann ist in den meisten Fällen der zentrale LMC-Schlüssel gemeint. Dieser öffnet alle relevanten Türen und Tore, die LMC-Sanitäreinrichtungen in



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

der Lachswehr, die Tür zum Schutenkeller mit Werkbank sowie die Schranke zum Lachswehrgelände. Dieser Schlüssel kann gegen derzeit 10 Euro Pfand jederzeit auf der Schute erworben werden. Andere Schlüssel, z.B. für bestimmte Lasten im Schutenkeller, die Slippbude im Stadtgraben oder die Schaukästen sind bei den jeweiligen Verantwortlichen zu finden. Ein Duplikat befindet sich meist im Schlüsselkasten im Hafenmeister-Turm auf der Schute. Wenn hier Zugang erforderlich ist, bitte ein Mitglied des Vorstands oder den Hafenmeister ansprechen.

### **S wie Seitensteg**

Liegeplätze mit einem Seitensteg sind natürlich begehrt, erleichtern sie doch den Zugang zu den Booten. Der LMC verfügt über eine kleine Anzahl von Plätzen mit einem Seitensteg, für diese Plätze gibt es aber eine Warteliste. Mitglieder können aber auf eigene Kosten einen Seitensteg errichten. Hier sind aber bestimmte Regeln einzuhalten. Die Errichtung muss mit dem Vorstand abgesprochen werden und die gewählte Konstruktion muss stabil und sicher sein. Dieser Vorgang wird dann in einer besonderen Vereinbarung geregelt, die auch den Verbleib des Seitensteges nach einem Ausscheiden des Mitgliedes regelt. Nähere Auskünfte zu diesem Thema gibt der Vorstand im persönlichen Gespräch.

### **S wie Slipanlage**

Der LMC verfügt im Lachswehrgelände über eine Slipanlage für kleinere Boote bis zu einer Länge von maximal 6 Metern. Diese kann von Mitgliedern zum slippen von Booten oder Jetskis benutzt werden. Die Anlage verfügt auch über eine elektrische Winde, die jedoch nur von unterwiesenen Personen bedient werden darf. Daher ist die Slippbude stets verschlossen. Beim Slippen mit einem Fahrzeug ist darauf zu achten, dass die schräge Holzfläche nicht befahren werden darf. Wie bei jedem Slipvorgang gilt, die Sicherheit geht vor. Also startet bitte keine Experimente und bittet im Zweifelsfall erfahrene Mitglieder um Hilfe. Die schräge Holzfläche ist übrigens recht tückisch und wird im unteren Bereich sehr rutschig.

### **S wie Strom**

Die Vereinsgelände verfügen für Mitglieder und Gäste über eine Vielzahl von Stromanschlüssen in den Stromkästen. Je Stromkasten sind derzeit 6 Stromanschlüsse verfügbar. Wird am Anfang der Saison oder im Winterlager ein Stromanschluss belegt, dann



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

ist der Bootsname auf der Liste in der Tür des Stromkastens zu vermerken. Der Anfangsbestand laut Liste sollte mit dem tatsächlichen Stand am Stromzähler übereinstimmen. Bei Abweichungen bitte eine Information an unseren Schatzmeister, damit dies bei der Abrechnung berücksichtigt werden kann. Der gewählte Stromanschluss sollte ausschließlich mit einem LMC-Schloss gesichert werden. Diese sind derzeit gegen 25 Euro Pfand auf der Schute zu erhalten. Es dürfen nur die LMC-Schlösser benutzt werden. Da es sein kann, dass der Strom geschaltet werden muss oder Stromanschlüsse für Gastlieger benötigt werden, können diese Schlösser mit einem Generalschlüssel geöffnet werden. Fremdschlösser werden im Bedarfsfall mit einem Bolzenschneider geöffnet und dabei zerstört. Die LMC-Schlösser sind nummeriert und werden in einer entsprechenden Liste geführt. Ein Pfand kann nur zurück erstattet werden, wenn beide Schlüssel mit zurückgegeben werden. Die Berechnung des verbrauchten Stroms erfolgt per Rechnung durch den Schatzmeister. Bei Unstimmigkeiten bitte diesen direkt ansprechen. Da der LMC in einem Gebiet liegt, wo mit Hochwasser gerechnet werden muss, bitte Kupplungen o.ä. so hoch legen, dass sie bei Hochwasser nicht nass werden. Andernfalls drohen Kurzschlüsse und ein Ausfall der Anlage. Auch sollten Kabel und Stecker so ausgelegt sein, dass sie die entsprechenden Lasten verkraften können. Kabel mit Lüsterklemmen und Isolierband dürfen nicht genutzt werden.

### **T wie Telefonnummer**

Die Telefonnummern der wichtigsten Ansprechpartner im Verein findet Ihr in den Aushängen in den Geländen und im Bugkorb. Bitte achtet darauf, dass auch der Verein von Euch immer eine aktuelle Telefon- oder Handynummer hat, um Euch im Notfall kontaktieren zu können. Sollte sich also eine Telefon- oder Handynummer ändern, informiert bitte die Buchhaltung oder den Schatzmeister. Dies gilt natürlich auch für eine neue E-Mail-Adresse.

### **T wie Termine**

Termine werden über verschiedene Wege kommuniziert. Zum einen natürlich über den Bugkorb, zum anderen über die LMC-Homepage. Zum Teil werden die Termine auch im Schaukasten neben der Gangway der Schute oder in anderen Aushängen mitgeteilt (siehe auch I wie Informationen).



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

### **T wie Trailer**

Trailer und Lagerböcke befinden sich in den Sommermonaten entweder im Trailerlager im Stadtgraben oder auf den Lagerplätzen in der Lachswehr. Trailer müssen grundsätzlich den Namen des jeweiligen Bootes tragen und bestenfalls auch die Handynummer und den Namen des Eigentümers. Dies gilt im Besonderen für Trailer von neuen Mitgliedern. Werden hier Trailer ins Trailerlager verbracht, ist im Vorfeld bitte der jeweilige Slippwart oder der Vorstand darüber zu informieren. Die Kennzeichnungspflicht gilt auch für Beiboote und deren Trailer. Für Gegenstände, die in der Sommersaison auf dem Trailer gelagert werden, wie z.B. Planen, Leitern etc., kann der LMC keine Haftung übernehmen. Der Eigentümer des Trailers hat dafür Sorge zu tragen, dass der Trailer für die Benutzung im Winterlager vorbereitet ist. Hierzu gehören der Luftdruck der Reifen, die Drehbarkeit der Räder und auch das Freimachen von eventuellen Materialien. Dies macht es der Slippkolonne einfacher, schnell und sicher zu arbeiten.

### **U wie Umzug**

Wenn man umzieht, dann hat man den Kopf voller zu erledigende Dinge. Bitte vergesst nicht, der Buchhaltung oder dem Schatzmeister die neue Adresse, Telefonnummer und ggf. eine neue Bankverbindung mitzuteilen.

### **U wie Urlaubstörn**

Wir alle freuen uns auf die schönsten Wochen des Jahres und viele LMC Mitglieder machen ihren Sommerurlaub mit dem Boot. Bitte meldet Euch für diesen Törn ab, damit wir den Liegeplatz, gerade in der Saison, unseren Gastliegern zur Verfügung stellen können. Der Hafenmeister oder jedes Vorstandsmitglied nimmt diese Information gern entgegen. Es schadet auch nicht, wenn Euer direkter Liegeplatznachbar über Eure Urlaubspläne informiert ist. Idealerweise dreht Ihr bei Verlassen des Hafens Euer Schild auf „grün“ und notiert, z.B. auf einem Klebeband, den geplanten Tag Eurer Rückkehr. Dann weiß jeder Gastlieger, zu wann Euer Platz wieder frei sein muss. Wenn Ihr Euch zwei Tage vor Rückkehr beim Hafenmeister und/oder Eurem Nachbarn meldet, dann kann auch das Schild wieder auf „rot“ gestellt werden. Schaut Euch nach Eurer Rückkehr bitte den Stand Eures Stromzählers an. Es kann sein, dass Gastlieger Strom verbraucht haben. Sollte dies so sein macht Ihr bitte eine kurze Meldung an den Schatzmeister, damit dies in der Abrechnung berücksichtigt



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

werden kann. Ach ja, die Gemeinschaft freut sich auch darüber, wenn während des Törns mal eine Stationsmeldung kommt und wir wissen, dass es Euch und Eurem Boot gut geht. Ruft ruhig mal zwischendurch im Hafen an und grüßt aus der Ferne.

### **V wie Vorstand**

Die Zusammensetzung des Vorstands, eigentlich Präsidium, regelt die jeweils gültige Satzung. Dennoch sei hier kurz beschrieben, wie die Aufgaben innerhalb des Vorstandes zurzeit verteilt sind. Den geschäftsführenden Vorstand bilden der Präsident, der Vizepräsident und der Schatzmeister. Den erweiterten Vorstand bilden der Fahrtenportleiter, der Umweltbeauftragte, der Presse- und Informationsleiter sowie der Technische Leiter. Selbstverständlich kann jede Position auch weiblich besetzt werden. Der Vorstand trifft sich in der Regel einmal im Monat und bespricht die anliegenden Themen und stimmt über die Neuaufnahme von Mitgliedern ab. Der Präsident vertritt den LMC nach innen und außen und ist der Repräsentant des Clubs. Der Vizepräsident betreut den Hafen, die Gelände und ist meist Ansprechpartner für neue Mitglieder. Der Schatzmeister verwaltet die Finanzen des Clubs und leitet die LMC-Buchhaltung. Der Fahrtenportreferent organisiert Veranstaltungen und gemeinsame Ausfahrten. Der Umweltbeauftragte wacht über die Einhaltung der Umweltgesetze, korrespondiert mit den zuständigen Behörden und fertigt die Umweltbilanz. Der Presse- und Informationsleiter zeichnet für die Außendarstellung des LMC verantwortlich und leitet das Redaktionsteam des Bugkorbs. Der Technische Leiter organisiert und steuert die Gemeinschaftsarbeit und sorgt für die Einsatzfähigkeit und Sicherheit unserer Anlagen.

### **W wie Wasser**

In allen Geländen sind zur Versorgung Wassersäulen installiert. Der Wasserverbrauch ist pauschal mit der Liegeplatzgebühr abgegolten. Die Säulen haben einen Trinkwasseranschluss und einen Anschluss mit Schlauch. Letzterer ist als „Kein Trinkwasser“ gekennzeichnet. Selbstverständlich kommt das Wasser aus derselben Leitung und ist eigentlich Trinkwasser, aber die Schläuche behalten Restwasser und werden durch die Sonne erwärmt. Daher kann dieser Anschluss nicht als Trinkwasser deklariert werden. Ob nun dieses Wasser in den Tank gefüllt wird, muss jeder Skipper für sich entscheiden. Es ist sicherlich hilfreich, wenn man das Wasser kurz vorher ein bis zwei Minuten ablaufen lässt. Grundsätzlich ist es kein Problem,



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

wenn im Hafen ein Boot gewaschen wird. Hier bitten wir aber darum, dass die knappe Ressource Trinkwasser mit Bedacht verwendet wird. Eine Bootswäsche die Woche ist sicherlich übertrieben. Eine Waschbürste mit Abstellvorrichtung spart Wasser und schont die Umwelt. Den Schlauch während des Waschens geöffnet ins Hafenbecken hängen zu lassen ist definitiv verboten. Bitte beachtet auch, das Reinigungsmittel nicht verwendet werden sollten. Benutzte Schläuche werden bitte wieder aufgehängt und kurz nochmal abgespült, wenn das notwendig sein sollte.

### **W wie Wasserstände**

Im Normalfalle hat der Hafen des LMC einen Pegelstand von 501cm. Dieser Wert wird am Pegel des WSA gemessen und auf den Internetseiten des WSA und auf der Homepage des LMC aktuell dargestellt. Ein Steigen oder Fallen des Wasserstandes um jeweils ca. 20cm im Verlauf des Tages ist völlig normal, dies ist tatsächlich auch in Lübeck eine Auswirkung von Ebbe und Flut. Spannend wird es bei bestimmten Windlagen. Je nach Windrichtung kann das Wasser aus oder in die Lübecker Bucht gedrückt werden. Hierbei gilt, dass bei einem extremen Niedrigwasser meist ein kräftiges Hochwasser folgt. Dies kann mit einem gewissen „Badewanneneffekt“ erklärt werden. Boote sollten daher immer so angebunden werden, dass ein Wasserstand von 440cm oder 570cm problemlos stattfinden kann. Extreme Wasserstände kündigen sich meist entsprechend an und können vorhergesagt werden. Der Vorstand des LMC bemüht sich in solchen Fällen rechtzeitig via Mail zu informieren. Grundsätzlich gilt, ein jeder achte auch auf die anderen Boote im Hafen. Kein Skipper kann etwas dagegen haben, wenn im Gefahrenfalle das Boot betreten wird, um Leinen zu lösen oder neu zu befestigen. Im Nachgang eine kurze Info an den betroffenen Skipper wird sicher dankbar entgegen genommen. Bitte bedenkt, dass einige Skipper zum Teil lange Anreisen nach Lübeck haben. Extremmeldungen von 330cm oder 850cm auf der Website können grundsätzlich ignoriert werden. Diese entstehen kurzfristig, wenn am Pegel gearbeitet wird oder der tatsächliche Wasserstand durch andere Umstände gestört ist. Meist erscheinen nach wenigen Minuten wieder die tatsächlichen Wasserstände.

### **W wie Winterlager**

Der LMC bietet seinen Mitgliedern eine begrenzte Anzahl an Winterlagerplätzen an. Im Gelände der Lachswehr und im Gelände des Stadtgrabens können Boote an Land und im



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

Wasser überwintern. Die Vergabe der Plätze erfolgt durch den Vorstand. Wird ein Winterplatz gewünscht, ist dies eine Hohlschuld, d.h. hier ist der Vorstand aktiv anzusprechen. Ein Beitritt zum Verein sichert nicht automatisch den gewünschten Platz. In den meisten Fällen ist ein so genannter Hafentrailer notwendig. Dieser muss technisch sicher sein und das Boot aufnehmen können. Im Zweifelsfall können die Slippwarte um Rat gefragt werden. Sie verfügen über die notwendige Erfahrung um die Situation einschätzen zu können. Im Winterlager gilt einmal mehr, auf die anderen Mitglieder Rücksicht zu nehmen. Daher darf 14 Tage vor dem Abslippen im Winterlager nicht mehr geschliffen werden. Werftähnliche Arbeiten wie z.B. Sandstrahlen sind grundsätzlich verboten. Im Zweifelsfall sollte vor bestimmten Arbeiten der Vorstand angesprochen werden. Selbstverständlich dürfen Boote im Winterlager mit einer Plane versehen werden. Die eventuell benötigte Konstruktion darf aber nicht auf dem Boden stehen. Dies ist keine Vorschrift des Vereins, sondern eine Auflage der Stadt, die wir einhalten müssen. Um Diebstähle im Winter zu verhindern müssen Leitern bei Nichtgebrauch angeschlossen werden. Um im Falle eines Brandes schnell reagieren zu können sollte ein funktionsfähiger Feuerlöscher am Trailer vorhanden sein. Da der Umweltschutz im LMC einen hohen Stellenwert hat, ist hier besonders vorsichtig zu agieren. Bei Arbeiten am Unterwasserschiff ist eine Plane unter das Schiff zu legen, damit Schadstoffe vom Eigner entsorgt werden können. Bitte diese auch direkt nach den Arbeiten aufnehmen, denn das nächste Hochwasser kommt bestimmt. Auch beim Einwintern der Maschinen muss Kühlflüssigkeit so aufgenommen werden, dass diese nicht ins Erdreich gelangen kann. Im Interesse aller und der Sicherheit unserer Boote achtet bitte vor allem auf elektrische Heizgeräte und ähnliche Anlagen. Diese sollten nie unbeaufsichtigt benutzt werden und müssen beim Verlassen des Bootes vom Strom getrennt werden. Gasflaschen sollten immer zuge dreht werden, wenn niemand an Bord ist. Dies gilt im besonderen Maße im Winterlager. Heizungen dürfen grundsätzlich nicht in Betrieb sein, wenn niemand an Bord ist. Ein kleiner Tipp am Rande: Ein leer geräumtes Boot muss nicht unbedingt abgeschlossen werden. Potentielle Diebe machen beim gewaltsamen Öffnen eines Bootes mehr Schaden, als die eventuell an Bord vergessene Flasche Wein wert ist. Dies muss aber jeder Skipper für sich selbst entscheiden. Dinge, die Euch eventuell komisch vorkommen, lieber einmal mehr als einmal zu wenig hinterfragen und eventuell an den Vorstand weiter geben. Eine Plane, die vielleicht offen steht, oder ein Fahrzeug, das nicht zugeordnet werden kann, könnten Indizien für einen Einbruch sein.



## Das „kleine“ Handbuch für den Lübecker Motorboot-Club e.V.

---

Platz, für Eure persönlichen Notizen:

BRUNS



GARANTIERT ZUVERLÄSSIG.



## WIR REPARIEREN FAHRZEUGE ALLER MARKEN!

Nach Absprache steht auch ein Werkstatt-Ersatzfahrzeug für Sie bereit!

KFZ-Service Bruns  
Daimlerstraße 21  
23617 Stockelsdorf  
Tel.: 04 51 / 2 03 97 02

Öffnungszeiten:  
Montag - Donnerstag 8:00 - 17:00 Uhr  
Freitags 8:00 - 15:00 Uhr  
Samstag/Sonntag geschlossen

## HU / AU

Immer Montags, Mittwochs und Freitags



RÄDERWECHSEL  
& EINLAGERUNG

PRO SAISON  
49€ INKL. MWST



KLIMAAANLAGEN-  
WARTUNG

72€ INKL. MWST

BREMSFLÜSSIGKEITS-  
WECHSEL INKL. MATERIAL

39€ INKL. MWST

INSPEKTION GEMÄß  
HERSTELLERVORGABE  
INKL. MOBILITÄTSGRANTIE

AB 99€ ZZGL. MATERIAL

INHABER:

## ***Bruns Automobile***

*..oder soll es ein gepflegter, junger,  
gebrauchter sein?*

***Dann kommen Sie direkt bei uns vorbei!***

### **AN- UND VERKAUF VON PKW**

Öffnungszeiten:  
Montag - Freitag  
10:00 Uhr - 18:00 Uhr

Samstag:  
9:30 Uhr - 13:00 Uhr

Geniner Str. 239  
23560 Lübeck

Fon 0451 / 58 18 18  
E-Mail [bruns-automobile@t-online.de](mailto:bruns-automobile@t-online.de)  
Web [www.bruns-automobile.de](http://www.bruns-automobile.de)